

Atelier Danse holt neun deutsche Meistertitel

Mit 27 Tänzen für den Dance World Cup in Offenburg qualifiziert

Freilassing. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann: Beim 21. Deutschen Ballettwettbewerb in Fürstenfeldbruck landete die Ballettschule Atelier Danse mit 25 Tänzen unter den Top Drei, neunmal ging der Meistertitel nach Freilassing, elfmal wurde man Vizemeister.

Darüber hinaus gab es noch eine besondere Auszeichnung, denn Jessica Toal durfte den Majapliszezka-Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Jury honorierte damit die vielfältige Tanzkunst der 24-Jährigen, die eine Inspiration für sie, die Jury, gewesen sei, aber auch eine Inspiration und ein Vorbild für alle jungen Leute darstelle. Extra betont wurde, dass der Preis – eigentlich der Pokal für das hoffnungsvollste Nachwuchstalente – auch eine Anerkennung für die gesamte Schule von Leiterin Valérie Yrle und alle ihre Tänzer sei: „It's an outstanding, incredible school“ (es ist eine hervorragende, unglaubliche Schule), so der begeisterte spanische Juror Marc Aurelio bei der Übergabe.

Im schönen Ambiente des Veranstaltungsfürstentums Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck standen mehr als 1000 Kinder und junge Erwachsene aus 67 privaten Schulen auf der Bühne. Sie präsentierten während der viertägigen Veranstaltung rund 500 Tänze, so viele wie noch nie. Ein Grund dafür war, dass der Dance World Cup 2017 (DWC) nach 2004, seinem Gründungsjahr, heuer wieder in Deutschland stattfinden wird, nämlich in der Oberrheinhalle in Offenburg.

Deshalb hatten sich auch die Freilassinger diesen Termin schon in ihren Wettbewerbskalender eingetragen – natürlich noch mit einem Fragezeichen. Nun steht es aber fest: 27 der 33 vom Atelier Danse in den Kategorien Ballett, Moderndance, Jazzdance und Steptanz gezeigten Tänze erfüllten die strengen Kriterien der Jury und dürfen Ende Juni in Offenburg zusammen mit Teilnehmern



Anna Borovkova bezauberte in dem Solo „La petite danseuse“.



Jessica Toal in der klassischen Variation „Zuckerfee“.

aus mehr als 40 Ländern an den Start gehen; die Stadt gehört zum sogenannten Eurodistrikt Straßburg-Ortenau und ist rund 20 Kilometer von Straßburg entfernt, dem Sitz des EU-Parlaments.

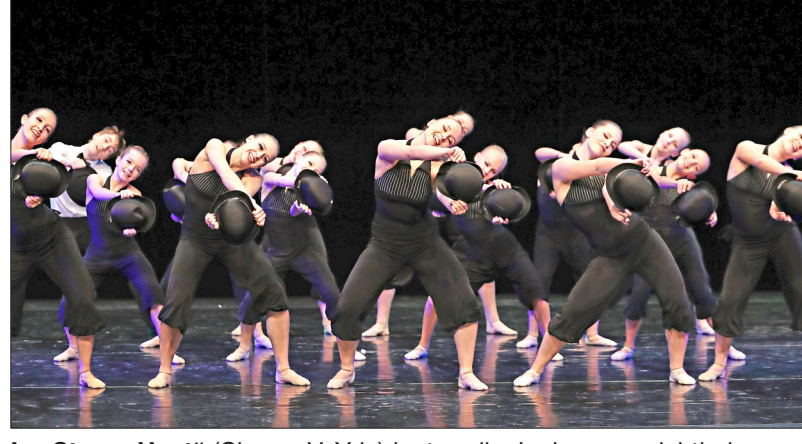
Korinna Söhn, die den Ballettwettbewerb Anfang der 1980er Jahre ins Leben gerufen hat, sagte im Gespräch mit der Heimatzeitung, dass das Niveau in den letzten Jahren stetig gestiegen sei und die Qualität der Beiträge heuer extrem hoch war. Dies war auch an den Benotungen der internationalen Jury ersichtlich, die oftmals weit über 90 Punkte (von möglichen 100) vergab.

Am ersten Wettbewerbstag

standen die modernen Kategorien der Erwachsenen auf dem Programm, wobei zu erwähnen ist, dass, sobald ein Teilnehmer über 18 Jahre alt ist, dieser Tanz bei den Erwachsenen angemeldet werden



Applaus für die Step-Minis, die sich mit „Lollipop“ (Choreo. A. Toal) den deutschen Meistertitel holten. – Fotos: red



In „**Steam Heat**“ (Choreo.V. Yrle) legten die Junioren so richtig los und wurden in der Klasse „Gruppe Jazz“ deutscher Meister

muss. Das Atelier Danse landete hier mit dem expressiven und kraftvoll vorgetragenen Trio „Organ Donor“ (Stephanie Hagenauer, Elina Toal, Jessica Toal; Choreographie Valérie Yrle) mit 92 Punkten auf dem ersten Platz.

Das extravagante, auf Spitze getanzte Fusion-Ballettgruppenstück „Barbetuques“ (Choreo. V. Yrle) wurde hinter einer Freiburger Schule mit hohen 95,7 Punkten deutscher Vizemeister.

Der zweite Wettbewerbstag war den modernen Tänzen der Kinder und Junioren vorbehalten, und auch hier war das Atelier Danse einige Male ganz vorne, etwa mit „Playground“, einem fröhlichen und sehr spielerischen Tanz, in dem sich die Kinder nicht nur nach Herzenslust austoben können, sondern auch an das anspruchsvolle „Floorwork“ herangeführt werden. Die Junioren-

gruppe, die den coolen und mit tollen Formationsideen gespickten Jazztanz „Steam Heat“ (Choreo. V. Yrle) mit viel Begeisterung vortrug, bekam nicht nur von der Jury sehr viel Applaus, sondern auch den deutschen Meistertitel.

Das umfangreichste Programm erwartete die Freilassinger am dritten Tag, der ganz im Zeichen des klassischen Balletts stand. Die Minis im Alter von fünf bis neun Jahren, von denen einige das erste Mal bei einer deutschen Meisterschaft dabei waren, machten ihre Sache sehr gut und landeten mit 90,3 Punkten auf Platz 2 hinter der Ballettschule International aus Bonn, die sich wieder den Wanderpokal für die erfolgreichste Ballettschule sicherte. Ganz oben auf dem Treppchen stand das Mini-Trio mit einer anspruchsvollen „Polka“ (Maria Borovkova, Maricela Hafensteiner, Maya Nastri; Choreo. V. Yrle). Bei

den Kindern (bis 13 Jahre) gelang das der 12-jährigen Anna Borovkova, die für ihr Solo „La petite danseuse“ (Choreo. V. Yrle) 90 Punkte bekam und sich damit, unter 18 Teilnehmern, den deutschen Meistertitel sicherte. Höhepunkt gab es für das wunderschöne Trio „Guitar Concerto“ (Anna Borovkova, Laura Voigt, Annika Wenk; Choreo. V. Yrle), das damit knapp hinter Bonn Zweiter wurde. Die Juniorengruppe holte sich mit der lustigen und technisch schwierigen Chaplin-Hommage „Les Chaplinettes“ (Choreo. V. Yrle) Platz 1. Gleiches gelang mit „Tarantella“, einem atemberaubend schnellen Gruppenstück der Erwachsenen (Choreo. V. Yrle), das auf 94 Punkte kam.

Am Vormittag des letzten Wettbewerbstags zeigten die Stepper ihr Können. Mit schwungvollen und ideenreichen Choreographien von Lehrerin Andrea Toal überzeugten die Freilassinger auch in dieser Kategorie. Viel Applaus gab es für die Mini-Gruppe, die mit „Lollipop“ den Titel holte: Die Leistung der fünf Mädchen zwischen fünf und neun Jahren ist umso höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass sie erst im vergangenen September mit dem Steppen begonnen haben.

Die Gruppe der Erwachsenen wurde aufgrund ihrer hervorragenden Technik und einer peppigen und smarten Choreographie mit dem Stück „Wiggle“ ebenfalls deutscher Meister. Dieser Beitrag sowie die anderen ersten Plätze des Ateliers Danse durften dann am Nachmittag bei der glanzvollen „Gala der Sieger“ noch einmal auf die Bühne.

Am Ende des Wettbewerbs zeigte sich Organisatorin Korinna Söhn im Hinblick auf das deutsche Team und den DWC optimistisch: „Wenn alle Tänze, die sich in Fürstenfeldbruck qualifiziert haben, nach Offenburg kommen, dann hat Deutschland gute Chancen, den Länderwettbewerb zu gewinnen“, so die Vorsitzende des Ballettförderkreises München.

Das Atelier Danse, das mit 41 Schülern anreist, wird versuchen, seinen Beitrag dazu zu leisten. – kl